

Sitzungsvorlage DS 2010/257

Tiefbauamt
Ralph-Michael Jung
(Stand: 15.06.2010)

Mitwirkung:
Ortsverwaltung Eschach
Ortsverwaltung Schmalegg
Ortsverwaltung Taldorf
Wirtschaftsförderung

Umwelt- und Verkehrsausschuss
öffentlich am 23.06.2010

Aktenzeichen:

**Internet-Zugang/Breitbandinfrastruktur
- Vorschlag zur Durchführung kurz- und mittelfristiger Maßnahmen mit
Förderung des Landes**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die für 2010 vorgesehenen Anträge auf Aufnahme in das Förderungsprogramm des Landes (Sonderlinie "Breitbandstruktur Ländlicher Raum" des MELR) sind fristgerecht bis zum 30.06.2010 zu stellen.
3. Die notwendigen Schritte zur Herstellung der Breitband-Infrastruktur für das Gewerbegebiet "Erlen/B33" sind vorrangig durchzuführen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Finanzierung für diese Teil-Maßnahme aus Erschließungs-Restmitteln gesichert ist.
4. Die Sachbeschlüsse für die im Gebiet der Ortschaften anstehenden Maßnahmen sind in den jeweiligen Ortschaftsräten zu fassen.
5. Zur Finanzierung des bei der Stadt verbleibenden Anteils der vorgeschlagenen Maßnahmen sind die entsprechenden Mittel in die Haushalts- und Finanzplanung einzustellen.

Sachverhalt:

1. Vorgang

Unter Verwendung der als **Anlage** beigefügten Sitzungsvorlage DS 2010/126 hat das Tiefbauamt im April die 3 Ortschaftsräte über den Ausbaustand der Breitband-Infrastruktur speziell im Bereich der Ortschaften informiert.

Während nämlich der Bereich der Kernstadt im Wesentlichen als durch unterschiedliche Dienste-Anbieter gut versorgt im Hinblick auf die Breitband-Infrastruktur bezeichnet werden kann, existieren vor allem im Bereich der Ortschaften Siedlungsgebiete, in denen flächendeckend eine Datenrate von weniger als 1Mbit/s zur Verfügung steht bzw. Gewerbebetriebe eine weitaus höhere Datenrate als vorhanden für notwendig erachten.

Diese "weißen Flecken" lassen sich im groben lokalisieren in den Bereichen

- "Eschach-Ost" (Gornhofen und südöstliche Teilorte)
- Schmalegg außerhalb des Hauptortes und im Bereich der privaten Kabelfernseh-Versorgung
- "Taldorf-West" (Bavendorf-SW, Adelsreute u. a.)

Das durch die Stadt beauftragte Büro tkt, Backnang hat zwischenzeitlich die in den Ortschaftsräten angekündigte **Konzeptstudie** zur kurz- bzw. mittelfristigen Behebung der wichtigsten Versorgungsmängel im Breitbandbereich vorgelegt.

2. Vorgeschlagene Maßnahmen aus der Konzeptstudie der tkt GmbH

Im Gebiet der o. g. 3 "weißen Flecken" werden durch das Büro folgende kurz- bzw. mittelfristig durchführbare Maßnahmen (z. T. alternativ) vorgeschlagen:

- **Eschach**

Leerrohrtrassen

- Oberzell – GE Karrer
- GE Karrer – Untereschach
- Untereschach – Obereschach
- Obereschach – Gornhofen

alternativ

- Richtfunkanbindung von Gornhofen

- **Schmalegg**

Leerrohrtrasse

- Weststadt – Schmalegg

alternativ

- Leerrohrtrasse von der Hochspannungsleitung nördlich von Aulwangen bis Schmalegg

alternativ

- Richtfunkanbindung von Schmalegg

- **Taldorf**
Leerrohrtrasse
 - Weststadt – Bavendorf
alternativ
 - Leerrohrtrasse Oberzell – Bavendorf
alternativ
 - Richtfunkanbindung von Bavendorf

Die vorgeschlagenen Richtfunkanbindungen stellen dabei die mit relativ erheblich geringerem finanziellen Aufwand (Faktor 1/6) kurzfristig realisierbaren Alternativen dar, erfordern jedoch zwingend Sichtverbindung zwischen den Standorten, haben also gewisse Probleme bei Witterungsverhältnissen wie Starkregen, Schneetreiben o. ä. Außerdem soll die Technik noch relativ anfällig sein. Schließlich sollte der Aspekt der zusätzlichen Strahlenbelastung nicht unerwähnt bleiben.

Diese Probleme bestehen bei Anbindungen mit **Glasfaserkabel** über Leerrohrtrassen nicht. Allerdings ist hier der Kostenfaktor bei längeren Strecken oft der limitierende Faktor. Als langfristige und in jedem Fall zukunftsfähige Lösung gilt eine Glasfaser-Anbindung aber in jedem Fall.

Für die o. g. Leerrohr-Anbindungen wurden von tkt grob überschlägig folgende **Investitionskosten** ermittelt:

Oberzell – GE Karrer:

161.186 € (mögliche Förderung: 54.100 €)

GE Karrer – Untereschach:

85.204 € (Förderung: 28.550 €)

Untereschach – Obereschach:

89.548 € (Förderung: 26.000 €)

Obereschach – Gornhofen

82.705 € (Förderung: 30.000 €)

Weststadt – Schmalegg

245.140 € (Förderung: 77.250 €)

Aulwangen – Schmalegg

119.595 € (Förderung: 45.000 €)

Weststadt – Bavendorf

167.493 € (Förderung: 61.750 €)

Oberzell – Bavendorf

146.965 € (Förderung: 52.500 €)

3. **Zusätzliche Aspekte**

In **Eschach** ist zwar eine Lösung für das GE Karrer technisch relativ leicht zu realisieren – bei gerade noch vertretbar erscheinenden Kosten -, der Bedarf bei den von der Wirtschaftsförderung im Frühjahr nochmals explizit befragten Gewerbebetrieben scheint jedoch nicht übermäßig hoch zu sein (nur 2 Betriebe melden einen erhöhten Bandbreitenbedarf an).

Untereschach ist relativ gut versorgt, während Obereschach noch einen gewissen Bedarf aufweist. Gornhofen wiederum liegt im Mittelpunkt eines "weißen Fleckens", hat allerdings nur wenige Haushalte, so dass eine Wirtschaftlichkeit für verschiedene Netzbetreiber nicht gegeben ist.

Andererseits steht der Bau des **Radweges Obereschach – Gornhofen** unmittelbar bevor, so dass sich hier die Möglichkeit bietet, mit relativ geringem Aufwand (ca. 40.000 €) ein Leerrohr für spätere Nutzungen mitzuverlegen.

In **Schmalegg** spricht vieles für die Realisierung einer Leerrohrtrasse Aulwangen-Schmalegg mit Anbindung des (unterversorgten) GE Okatreute und der relativ vielen schlecht versorgten Haushalte im Südwesten des Hauptortes.

Ähnlich ist die Situation in **Taldorf**, Ortsteil Bavendorf. Hier bietet sich die Leerrohrtrasse Weststadt - Bavendorf entlang der B33 mit Anbindung vom GE "Erlen" und Geissweiden/Schuhmacherhof an. In Bavendorf selber ist der südwestliche Teil der Siedlung mit zahlreichen Haushalten unterversorgt.

In einem Folgeschritt wird die Möglichkeit gesehen, bei einer Realisierung des Geh- und Radweges nach **Adelsreute** (2011?), auch in dieser Trasse ein Leerrohr zu verlegen.

4. **Vorschlag zum Vorgehen**

Die Verwaltung schlägt vor, folgende Leerrohrtrassen vorrangig anzugehen:

- Obereschach – Gornhofen (Mitverlegung im Radweg)
- Aulwangen – Schmalegg
- Weststadt – Bavendorf

Dabei ist von diesen Investitionskosten auszugehen:

- Obereschach – Gornhofen: ca. 40.000 €
- Aulwangen – Schmalegg: ca. 120.000 €
- Weststadt – Bavendorf: ca. 170.000 €

Die im Wege der Sonderlinie "Breitbandinfrastruktur Ländlicher Raum" des MELR durch das Land zur Verfügung gestellten **Fördermittel** sind nach Möglichkeit in Anspruch zu nehmen. Dazu muss bis zum **30. Juni 2010** der Förderantrag beim RP Tübingen eingereicht werden, um noch in der Mittelverteilung für das Jahr 2010 Berücksichtigung zu finden. Bei einem positiven Bescheid für die o. g. 3 Maßnahmen ist nach den Förderrichtlinien mit einem Förderbetrag von ca. 107.000 € zu rechnen, so dass ein Eigenanteil von ca. 223.000 € von der Stadt zu tragen wäre.

Alle 3 Maßnahmen können realistisch betrachtet in 2010 nicht mehr zur Ausführung kommen, so dass auch im Nachtrags-Haushaltsplan noch keine Mittel eingestellt werden müssen.

Es spricht also Einiges dafür, zunächst zur Fristwahrung die notwendigen Förderanträge beim Land zu stellen, und dann in Ruhe – unter Berücksichtigung der jeweiligen Randbedingungen – die Projekte zu entwickeln (mit Sachbeschluss in den jeweiligen Ortschaftsräten).

Bei der Finanzierungsfrage ist noch zu berücksichtigen, dass bezüglich der Breitband-Erschließung des GE "Erlen/B33", welche hohe Priorität genießen muss, gewisse Restmittel aus nicht abgerufenen Erschließungskosten noch zur Verfügung stehen.

Anlage

DS 2010/126